

Vegetationsentwicklung an einem im Jahr 1980 entstandenen Erdfall in Hörstel, Kr. Steinfurt

Michael Bußmann, Gevelsberg

In Hörstel im Kreis Steinfurt bildete sich 1980 ein neuer Erdfall, über den LINDENSCHMIDT & REHAGE 1982 in dieser Zeitschrift berichten. Rund 5 Jahre nach seinem Entstehen untersuchte ich den Erdfall am 30. und 31.07.1985 auf die Entwicklung seiner Vegetation.

Das in einer ehemaligen Weidelgras-Weißkleeweide gelegene Gewässer wurde im Frühjahr 1981 eingezäunt (Rehage mdl.). Die ca. 80 m² große Fläche bleibt durch diese Maßnahme von Viehtritt und Beweidung verschont.

Arten des *Lolio-Cynosuretum* (BR.-BL. et DE LEEUW 1936) TX. 1937 sind noch nachzuweisen, jedoch siedeln sich bereits Pflanzen anderer Assoziationen feuchter bis nasser Standorte an. Einige Bereiche des in Sukzession befindlichen *Lolio-Cynosuretum* sind durchsetzt mit Beständen von *Mentha arvensis*, *Deschampsia cespitosa*, an feuchteren Stellen mit *Carex hirta*. (ca. 3 m²), *Lysimachia vulgaris* (ca. 1 m²). *Achillea ptarmica*, *Juncus effusus* und *Bidens tripartita*. Im Westen der Einzäunung konnte sich ein heute 40 cm hohes Exemplar von *Salix* sp. ansamen. Vom NE Rand dringt *Rubus fruticosus* agg. zum Rand des Erdfalls vor.

Das stark geneigte Ufer des Gewässers ist mit einem Gürtel aus *Juncus effusus* bewachsen. Dieser ist stark durchsetzt mit *Carex hirta*, *Bidens tripartita*, *Juncus acutiflorus*, *Eleocharis palustris* und *Glyceria fluitans*.

Wird von LINDENSCHMIDT & REHAGE (1982) lediglich *Glyceria fluitans* als im Wasser siedelnd angegeben, finden sich heute mehrere Arten dort ein, deren Zusammensetzung eine Entwicklung zum *Polygono-Bidentetum* (KOCH 1926) LOHM. 1950 vermuten läßt: Aufnahme Nr. 1, 31.07.1985, Größe der Aufnahmefläche: 1 m², Höhe ü.NN: 42 m, Exposition 0°, unbeschattet, in 5 cm tiefem Wasser, Bedeckung: 60%: *Glyceria fluitans* 3,3; Grüne Algenwatten 2,2; *Bidens tripartita* +.1; *Polygonum hydropiper* +.1; *Galium palustre* +.1; *Lemna minor* +.1; *Myosotis palustris* agg. Kl. r.1

Während LINDENSCHMIDT & REHAGE noch einen Wasserstand von 0,36 m feststellen, mißt die tiefste Stelle, trotz des regenreichen Sommers 1985, lediglich 0,30 m. Für den Durchmesser der freien Wasserfläche geben LINDENSCHMIDT & REHAGE (1982) die Werte 5,80 m Nord-Süd Richtung, 6,50 m West-Ost Richtung und 6,70 m Südwest-Nordost Richtung an. Die 1985 gemessenen Werte lauten: 4,50 m Nord-Süd, 5,20 m West-Ost und 5,30 m Südwest-Nordost. Der Wasserspiegel ist also gesunken.

Durch die o.g. Meßwerte und Aufnahme Nr. 1 wird die Tendenz zur Verlandung des Gewässers deutlich. *Glyceria fluitans* dringt vom Ufer her in die Mitte des Erdfalles vor, wo sich auch bereits 15 Exemplare von *Bidens tripartita* befinden.

Die Vegetation des Erdfalles befindet sich in Sukzession, reine Assoziationen sind noch nicht ausgebildet. Die Verlandung des Gewässers wird, vor allem bedingt durch seine Lage im Bereich stark eutrophierter Weide- und Ackerflächen, fortschreiten.

Herrn H.O. Rehage, Biolog, Station Hl. Meer, danke ich für die freundliche Unterstützung, den Herren Dr. F. Funge, Münster, und H. Lienenbecker, Steinhagen, für die Durchsicht des Manuskripts.

L i t e r a t u r

LINDENSCHMIDT, M. & H.O. REHAGE (1982): Ein neuer Erdfall in Hörstel, Kreis Steinfurt aus dem Jahre 1980. *Natur und Heimat* **42** (2): 47-51.

Anschrift des Verfassers: Michael Bußmann, Elberfelderstr. 41, 5820 Gevelsberg